

# Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode

Publikationsorgan der freien Gewerkschaften

**Zeugnispreis** halbmöndlich 1 Mark einschließlich Beleglohn, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Erscheint wöchentlich freitags und zwar mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen werden in der Geschäftsstelle, von unseren Boten und Agenturen entgegengenommen. Redaktion: Halberstadt, Domplatz 48. Fernruf 2014. Verlag: Halberstädter Zeitung, Paul Beier, G. m. b. H. Verantw. für Inhalt: Alfred Witzke, Wernigerode, für den lokalen Teil Wilhelm Rindermann, für Kasse: Kurt Treff, sämtl. in Halberstadt.

**Anzeigenpreis** die achtspaltige Kolonne oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 16 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Restansätze 40 Pfennig, auswärts 50 Pfennig. Maßgebend ist der bei Zahlung vorliegende letzte Kurs. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gebühr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Domplatz 48 (Fernruf Nr. 2014). Postfach 4526, Wernigerode, Burgstraße 40.

Nr. 56

Sonntag, den 7. März 1931

6. Jahrgang

## Gute Entscheidungen.

### Die Reichstags-Abstimmungen zum Etat des Reichsinnenministeriums.

Berlin, 6. März. (Eig. Drahtf.)

Die Reichstags-Sitzung vom Freitag gab dem Landvolksabgeordneten

#### Schlange-Schlingungen

Gelegenheit, im Rahmen der Sachhaltsausprache über das Reichsinnenministerium eine politische Belenstimmung zu halten. Herr Schlange ist in den ersten Jahren der Republik einer der leidenschaftlichsten Gegner des neuen Staates gewesen. Anzweifeln hat er kein Damoklos erlebt. Wahrscheinlich ist der entscheidende Anstoß zu dieser staatspolitischen Belehrung sein langjähriger deutschnationaler Umgang gewesen. Die interpellative Befragung dieser Schlingen scheint diesen Landvolksführer, der über geistigen Horizont verfliegt, abgestoßen zu haben. So war denn seine Rede eine einzige

**Anfrage** gegen den hohen Fanatismus der Nationalsozialisten und der Deutschnationalen und gleichzeitig ein Bekenntnis zur positiven Aufbauarbeit mit allen lebendigen Volksträgern. Er meinte, die Sozialdemokratie solle Herrn Hugenberg ein Denkmal setzen. So habe dieser Politiker für die Wertschätzung der Sozialdemokratie gearbeitet. Schlange forderte, daß nicht derselbe Fehler gemacht werde, wie im Kriege, wo man dem Volke die Wahrheit verheimlichte habe. Jetzt müsse die volle Wahrheit gesagt werden. Er wolle die Jugend und ihren Radikalismus, aber man dürfe sich nicht von Zwanzigjährigen führen lassen. Derselben Wirtschaftskrise, die nach Unterstützung verlangten, trieben eine Politik, die enorme Kreditverluste und finanzielle Inanspruchnahmen mit sich bringen würde. Schlange erinnerte schließlich an den revolutionären Freiern von Stein. Auch jetzt müsse dem Volk ein neuer Glaube und eine neue Hoffnung gegeben werden. Der Fünfjahresplan mit Ausland werde noch feiner Lieberzeugung nicht gelingen, aber dennoch hingen mächtige Volksteile Rußlands mit großen Fanatismus diesem Plan an. Man solle

aufstehen mit dem Reden vom Sturz des gegenwärtigen Systems in Deutschland. Aber einer organischen Weiterentwicklung müsse man Raum schaffen. Wie in England müßten sich starke selbst handelnde Persönlichkeiten durchsetzen.

#### Reichsinnenminister Dr. Wirth

nahm die Rede zum Anlaß, am noch einmal zu erklären, daß weder die Reichsleistungen noch die Haushaltsverhältnisse mit Gewalt etwas werden unternehmen können. Vor der Rede des Abgeordneten Schlange nahm das Haus

#### eine Gespinnstrede

entgegen. Herr Sommerfeld aus Hannover ist im Jahre 1866 geboren. Brauche es dieser weisse Abgeordnete doch fertig, seit eine Stunde lang dem Hause Vortrag zu halten über hannoversche Rechte und hannoversche Freiheiten. Nur über den Weg eines neuen hannoverschen Staates sieht Herr Sommerfeld den Aufstieg Deutschlands.

#### Der Arzt spricht.

Vg. Dr. Moses (Soz.)

erweist auf eine dem Reichstag von ihm vorgelegte Denkschrift über die Befähigung der Volksgesundheit durch die gewaltige Arbeitslosigkeit und ihre Folgen.

#### 5 Millionen Arbeitslose bedeutet 20 Millionen

direkt davon Betroffene. In allererster Reihe wird die Volksgesundheit dadurch beeinträchtigt. Direktoren von Kinderkliniken sagen, daß die Waisenkinder bereits in leibhaftiger Weise an die erste Wit der Kriegsjahre erinnern. Verschlimmung und Verschärfung, wie in jener Zeit, wird wieder beobachtet. Kinder können nicht gehalten werden, weil die Eltern keine Kohle zum Wasserwärmen haben.

#### Es fehlen Kleider und Schuhe.

In einzelnen Familien mit mehreren Kindern können diese nur abwechselnd zur Schule gehen, weil nur ein Paar Stiefel vorhanden ist. Kinder werden morgens hungrig ohne Frühstück in die Schule gejagt, ihre Kleider sind zerlumpt.

#### Die haben kein Hemd auf dem Leibe.

Die ärztliche Hilfe wird da und dort nicht mehr in Anspruch genommen, weil die Mütter kein Fahrgeld haben. In einzelnen Gegenden wird schon die Betorgnis ausgesprochen, daß wir über kurz oder lang wieder

#### Fälle von Storbui

zu verzeichnen haben werden. Eine schwere Beeinträchtigung des körperlichen Zustandes, eine

#### sehr bedauerliche Zunahme des Alkoholismus

sind weitere Folgen. (Hört, hört! links.) Wir sollten alle unsere politischen Maßnahmen, alle Gesetze und alle Ausschussberatungen immer wieder nach ihren Wirkungen auf die Volksgesundheit beurteilen. Man spricht viel von der Volksgesundheit, man darf sie aber nicht durch eine rücksichtslose Politik verkommen lassen und das einsehen, was möglich aufgekauft worden ist. Unglaublich ist es, wie gewisse

#### reaktionäre Vorgehen gegen die Volksgesundheit

arbeiten. In der Dresdner Hygiene-Ausstellung hing ein viel beachtetes Plakat über die Zusammenhang zwischen Tuberkulose und Entkommen. Gemütsarzt Dr. K. Hoffmann hat in der „Deutschen Arbeiterzeitung“ die Verhältnisse dieses Plakates auf das Schärfste angegriffen und es als die Aufgabe der sozialen Medizin bezeichnet, diese Zusammenhänge zu verwickeln. (Hört, hört! links.) Das sind Sozialhygieniker, die den Geist der Lage in Deutschland nicht begreifen und

aus mit jenem Gesundheitspöbel beglücken wollen.

der in den Händen der Unternehmer eine gefährliche Waffe gegen die Arbeiter sein würde. (Zeh. Beifall b. d. Soz.)

#### Der Benjamin

Vg. B. d. e. r. l. i. n. (Komm.) — das jüngste Mitglied des Hauses — polemisiert gegen das Verlangen von Karborsch nach Erhöhung des Wahlalters, das nur der Angst vor der Arbeiterjugend entspreche. In der Kommission bestimme das Wahlrecht vom 18. Jahre an. (Rufe der Soz.: Aber was für eins.) Freilich, die Abramowitz und Trögel hätten kein Wahlrecht.

Vg. Frau B. o. m. - s. c. h. u. (Soz.) wird von den Kommunisten mit beleidigenden Worten empfangen und antwortet ihnen:

Ich bin die Mutter eines Kindes, das ungefragt so alt ist, wie der Redner. Gerade darum habe ich das meiste Verständnis für die ungeheure Not der erwerbslosen Jugend. Aber nicht formunwürdige Phantasiegebilde können helfen, und nicht der Weg in ein Dunkel, das eben so groß ist, wie bei den Rastlosen auf der rechten Seite. Keiner ist es so, daß kommunistische Unternehmungen die Grundlage für die fortschrittliche Entwicklung geliefert haben. (Ärmerde Jurste der Komm.) Weiter wachte sich die Rednerin gegen die Bedrohungen, die im Laufe der Abstimmung der Sozialdemokratie zu den unsinnigen kommunistischen Remarque-Entscheidungen verübt worden sind. Die Sozialdemokratie strebe durch

ihre Entwürfe eine Lockerung der Filmzensur an. Das Verbot des Remarque-Films verstoße gegen die Tendenz des Filmgesetzes. Die Sozialdemokratie sei für den Remarque-Film, weil er geeignet sei, die Jugend zum Frieden erziehen zu helfen.

#### Für die Arbeiter-Sportbewegung

(Sprach der Abg. G. e. l. l. e. r. t. (Soz.) und beklagte sich, daß diese bedeutend weniger Mittel erhalte, als die bürgerliche Sportbewegung. Ueberraschend sei, daß jetzt die Kommunisten Regierungsgelder für ihre sportlichen Organisationen verlangen. Noch vor einigen Jahren habe der Kommunismus nichts als Korruption bezeichnet.

Die Arbeiter-Sportbewegung hat die größte Bedeutung. So hat der Arbeiterausbildungsdienst im vergangenen Jahre bei 129 000 Beschäftigten 1180 Lebensrettungen davon 1076 mit Erfolg in Angriff genommen. Bei den Hochschiffahrten an Rhein, Elbe und Oder hat die Arbeiter-Sportbewegung viel Rettungsarbeit geleistet. Dazu kommen die Leistungen an neuen Plätzen, Jugendheimen und Unterkünften, welche Einrichtungen einen Gesamtwert von über 40 Millionen Mark haben, wovon aber nur 6 Prozent aus öffentlichen Mitteln stammen und über 31 Prozent durch freiwillige unentgeltliche Arbeit der Mitglieder geschaffen wurde.

Die sportlichen Wettkämpfe, freilich nicht die unsinnigen Sechslagerrennen und die Rekordjagd müßten mehr als bisher unterstützt werden. Während wir für die erste Arbeiterolympiade in Frankfurt 1925 nur 21 000 M. vom Reichsinnenministerium erhalten haben, wurden für die internationalen Kampfspiele in Amsterdam 450 000 M. zur Verfügung gestellt. Für die neuen Kampfspiele in Los Angeles löste 50 000 M. gegeben werden. Für die Arbeiter-Olympiade in Wien aber nur 18 000 M., dazu 10 000 aus dem nächstjährigen Etat! Das kleine Finanzland stellt für die Arbeiter-Olympiade 300 000 einstufige Mark zur Verfügung. Da müßte Deutschland doch mehr tun! (Sehr wahr! links.)

Wenn Herr Schlange der Jugend nachgesehen hat, daß sie keinen

## Die Realsteuern verlängert.

### Glatte Arbeit im preußischen Landtage.

Berlin, den 6. März. (Eig. Ber.)

Der Preussische Landtag erledigte am Freitag den wichtigsten Teil der Etatarbeit er nahm in dritter Lesung den

#### Finanzausgleich für 1931

und die drei preussischen Steuerergänze Grundsteuer, Gewerbesteuer und Hauszinssteuer ergebnislos an. Die Steuern sind nur insoweit geändert, als das durch die Naturverordnungen und die Beschlüsse des Reichstags unvermeidlich war. So ist z. B. die

#### Verzinsung der Zinsverwertungshypotheken von bisher 5 auf 7 Prozent erhöht

worden, eine Zinsserhöhung gegen die sich Preußen vergeblich gemacht hat, die aber von Thüringen, Braunschweig und anderen nationalsozialistischen Brüdern der Zinsverschöpfung durchgesetzt worden ist. Die unvorhergesehene Bewusstseins war eine Serabänderung der Hauszinssteuer um durchschnittlich 4-5 Prozent, damit die Hausbesitzer ihren erhöhten Zinsverpflichtungen nachkommen können. Das hat einen (schmerzlichen) Ausfall im preussischen Etat zur Folge — übrigens auch eine Erhöhung der notleidenden Kreise, denen bis jetzt die Hauszinssteuer erlassen worden war; aber wenigstens hat die Sozialdemokratie verhindert, daß der für Neubauwerke bestimmte Anteil an der Hauszinssteuer noch weiter erhöht wurde.

Das Eigenartige an der Beschlußfassung des Landtages vom Freitag war, daß entgegen dem Vorhinein die Opposition keine einheitliche Forderung machte, die Verschärfung der Steuerergänze zu verhindern. Sie befürchtete hauptsächlich, daß dann die vorjährigen Steuern durch eine Vorerhöhung des ständigen Ausschusses ohne wesentliche Minderung weiter in Kraft gehalten würden und daß Hausbesitzer und Gewerbetreibende um die vorgelegenen Steuerermäßigungen kämen. Jedenfalls ist nach den Beschlüssen vom Freitag der preussische Etat bis zum 31. März 1932 geordnet.

Die Obstruktionsmaschine der verbündeten Reichsparteien und Kommunisten trat dafür bei dem nachfolgend zur Beratung stehenden

#### Vertrag zwischen Preußen und der Volksbühne

wieder prompt in Aktion. In der kurzen vorausgegangenen Debatte hatte Abg. König-Wolsdorf (Soz.) sowohl Kommunisten wie Deutschnationalen urkundlich nachgewiesen, daß sie die Eile bei Stilllegung der Volksoper jammern, dies im vorigen Jahre ausdrücklich durch besondere Antrag gefördert haben. Auf die Dauer wird auch diese kindliche Obstruktion in der Verabschiedung des notwendigen Vertrages nicht verhindern.

#### Der R. ist der Sitzung war

politisches Sabotage.

Beim Etat des Landtages haben die Kommunisten, namentlich ihr „Jahresführer“ Gollwitz Paul Hoffmann, ihre Weisheit über das Landtagsrestaurant zum besten. Er sagte: Als einziges Mitglied des Vorstandes dieses Hauses kämpfte ich schon seit Jahren gegen die Korruption im Landtagsrestaurant. (Große Heiterkeit im ganzen Hause.) — Jurist: Geld doch fülle; laßt doch den besten Geist der Wirtschaft reden! — Erneute Heiterkeit. Der frühere Richter, ein Sozialdemokrat hat hier jährlich 45 000 Mark verdient. (Vg. Riebel. Beantworte Sie doch einen Untersuchungsanspruch! — Heiterkeit.) Als ich das nachgemeldet habe, hat der Präsident von einem demokratischen und wirtschaftsparteilichen Gollwitz, die Mitglieder des Hauses sind, Gutachten eingefordert. Sie haben nach Prüfung erklärt: Die Rechnungen des Herrn Hoffmann haben ein großes Loch. (Schallende Heiterkeit.) Trotzdem habe ich Recht. Jetzt hat der alte Richter den Vertrag nicht wieder erneuert. Der neue Richter hat einen viel günstigeren Vertrag. Ich bin als einziger für den alten Vertrag eingetreten. (Allgemeine schallende Heiterkeit.) Nur durch den neuen Vertrag ist der Lohnabbau der Keller von 76 Mark auf 73 Mark möglich gewesen. (Vg. Riebel: Darüber möchte ich gern mit Ihnen im Mostauer Rundfunk diskutieren! Vg. Schuß-Neufuß: Auf den Mostauer Sendern werden Sie nicht; daran hängen wir Sie (hörens auf!))

Beim Etat des Staatsrats beschimpfte der kommunistische Abg. Kasper in den stärksten Tönen den nationalsozialistischen Reichstagsabgeordneten Politinspektor Sprenger-Franfurt-Wald, den er einen Dittensänderer und gemeinen Betrüger nannte. Wichtiger hatte Kasper gesagt, weil zufällig der Nationalsozialist Spake im Saale anwesend war, daß er antworten würde. Aber er hat sich geirrt; die Nazis schämigen weiter wie das Grab.

Der Preussische Landtag hielt jetzt im dritten Monat der Etatberatung. Während dieser drei wochen Monate haben die Nationalsozialisten sich Tag für Tag in die Unweisheitstafel eingetragen, aber an den Debatten und Verhandlungen nicht mit einer Silbe teilgenommen. Die Nationalsozialistische Landtagsfraktion macht Parlamentsfreiheit, aber nicht etwa den gleichen Parlamentsstreich wie im Reichstag. Sie ist im Landtag anwesend, nur nicht im Sitzungssaal, sondern

#### in der Restauration.

Ihre gesamte parlamentarische Tätigkeit erschöpft sich seit drei Monaten im Dittensreden; zur Dittenszeit hat sie noch nicht einen Finger gerührt. Auch die bittersten Demerits Kaspers reichten offenbar nicht hin, um die Nationalsozialisten zu veranlassen, ihre Schweigekarte zu durchbrechen. Wir müßten den Nationalsozialisten darin Recht geben. Wer doch nichts Besseres sagt, tut am besten, zu schweigen. — Weiterberatung: Sonntag.



### Zum Dirigenten der Stadtteilung ernannt:



Dr. Richard Meyer.

Der frühere deutsche Gesandte in Paraguay, wurde zum hiesigen leitenden Leiter der Stadtteilung im Auswärtigen Amt ernannt.

### Tumulte in Bremen.

Durch Nazi-Gemeinden hervorgerufen.

Bremen, 6. März. (Eig. Draht.) Die Freitag-Sitzung der Bremer Bürgererschaft endete mit einem von den Nationalsozialisten provozierten Tumult, wie ihn das bremische Parlament noch nicht erlebt hat.

Am Beginn der Erklärung eines von rein agitatorischen Gründen gestellten nationalsozialistischen Antrages auf Herabsetzung der Gehälter für die Senatoren und höheren Staatsbeamten wies der sozialdemokratische Sprecher darauf hin, daß sich unter den abtretenden Ministern, hohen Staatsbeamten, Generalen und Admiralen des Kaiserreiches, die von der Republik hohe Pensionen erhalten, kein Sozialdemokrat befindet. Als darauf ein Nationalsozialist antwortete: „Die Sozialdemokratie ist ja auch die Partei des Landesverrats“, brach auf der linken Seite ein Sturm der Entrüstung los.

Vergeblich versuchte der Vizepräsident auf ein Zitat aus einer Tageszeitung, in der der Vizepräsident als politischer Würdenträger entlarvt wurde. Der Nationalsozialist antwortete: „Die Sozialdemokratie ist die Partei des verlorbenen Reichspräsidenten, dem im Magdeburger Prozeß gerichtliche Untersuchungen bei dieser Internen Beschlüßung auf und drängen zur Redemittelnahme vor. Die Nazis drängen gleichfalls nach vorn, so daß es fast zu einem Handgemenge gekommen und der Redner auf der Stelle bestraft worden wäre. Er durfte kein Wort weiter reden. Die starke Erregung im Hause machte eine Weiterberatung unmöglich.

Der nationalsozialistische Präsident, der sich seines Amtes nicht gewachsen zeigte, mußte die Verhandlungen abbrechen und bis auf weiteres vertagen.

### Moskauer Justizkomödie.

Fünf Todesurteile beantragt.

Moskau, 7. März. (Eig.) In dem Moskauer Prozeß gegen die menschenwidrigen Schläpflinge und Kriegsverbrecher beantragte Staatsanwalt Kriwenko am Freitagabend nach einer sechsstündigen Anklage gegen 5 der Angeklagten die Todesstrafe durch Erschießen, gegen 4 lebenslange Gefängnisstrafe, gegen die übrigen 5 Angeklagten befristete Gefängnisstrafen. Hinsichtlich der Gefängnisstrafen überließ er deren Bestimmung dem Gericht.

In der Begründung seines Antrages erklärte Kriwenko u. a., daß auf der Anklagebank in Wahrheit die ganze zweite Internationale stehe, die nicht mehr werde, ihre ganze Solidarität für die den Angeklagten zu unterstellen. Die schwere Last der Verantwortung für die den Angeklagten zur Last gelegten Verbrechen falle auf die zweite Internationale.

Sollen ist mehr geäußert worden als gegenwärtig in dem Moskauer Prozeß. Die dort von den Angeklagten abgegebenen Geständnisse sind erprobt, wie die Begründung der Strafanträge verlegen ist und an gemeiner Unterstellung nichts zu wünschen übrig läßt.

### Die englischen Landesratswahlen.

London, 6. März. (Eig. Draht.) Das Endejuliat der Wahlen zum Londoner Landesrat (Stadt- und Landbezirk) lautet wie folgt: Labour Party 35 (bisher 42 Sitze), Liberal 6 (3), Conservative 53 (77 Sitze). Die Rechte hat damit ihre seit 30 Jahren bestehende feste Mehrheit noch erhöht, während die Verminderung der Stimmen der Labour Party größer ist als der durchschnittliche Stimmentrag.

Das Budget für die englische Landarmee wurde um 570 000 Schilling herabgesetzt, dagegen wurde das für die Luftkräfte um 250 000 Schilling erhöht. Ohne die indischen Truppen zählt das englische Landwehr jetzt 148 000 Mann, die sich vom 1. April 1931 ab um 10 000 Mann vermindern.

Die Nazis der Schippe. In letzter Zeit wurden in Berlin fünf Offiziere und Offiziersanwärter der Schippolizei freigesetzt, deren Dienst suspendiert. Die Maßregelung erfolgte wegen aktiver Betätigung für die Nazis.

Unschuldig im Zuchthaus. Im Wiederaufnahmeverfahren wurde in Magdeburg ein Schlächtereibesitzer, der vor drei Jahren wegen Verleitung zum Mord zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt worden war, freigesprochen. Seine Strafe hatte er bereits verbüßt.

### Aus aller Welt

#### Neuer Bullerjahn-Antrag.

Rechtsanwalt Rosenfeld, der Verteidiger des zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilten Lagerverwalters Bullerjahn, hat einen neuen Antrag an das Reichsgericht gestellt, um die Affäre Bullerjahn trotz der missglückten Vernehmung des französischen Leutnants Joffe, doch noch in einem befriedigenden Sinne zu lösen. Rechtsanwalt Rosenfeld hat um die Vernehmung des Schriftstellers Bertold Jacob und des ehemaligen Volksbeauftragten Rechtsanwalt Duden Cohen ersucht, denen gegenüber Joffe gestanden haben soll, daß Bullerjahn der Vertreter nicht sein könne, da er den Namen des wahren Vertäters kenne. Die direkte Vernehmung Joffs stößt nach dem letzten Zwischenfall auf erhebliche Schwierigkeiten. Aus diesem Grund muß auf die indirekte Zeugenvernehmung zurückgegriffen werden. Rechtsanwalt Rosenfeld macht geltend, daß Bullerjahn nur auf Grund indirekter und nicht direkter Zeugnisse verurteilt worden ist.

Ermordete Verkäuferin. In Koburg wurde eine 21 Jahre alte Verkäuferin in ihrem Schlafzimmer ermordet aufgefunden; der Kopf sowie eine furchtbare Schädelfraktur auf, die offenbar mit einem Beile herbeigeführt wurde. Unter dem Verdacht der Täterschaft ist der Freund des Mörders festgenommen worden. Raubmord wird nicht vermutet, obgleich ein Raub durch den Täter, der alle Bestände des Zimmers durchwühlt hatte, offenbar vorgefaßt werden sollte.

Zahlreiche Lawinen in der Schweiz. Die starken Regengüsse haben im Berner Oberland und auch in anderen Teilen der Schweiz eine Reihe von Lawinenunfällen zur Folge gehabt. Zwischen den Dörfern Oberried und Eschigen bei Interlaken ging eine gewaltige Lawine nieder, die die Bahnhalle und die Brüniger Seestraße verflüchtete. Eine kleine Eisenbahnbrücke wurde direkt in den See gestürzt. Die Linie der Berner Oberlandbahn bei Josselishausen wurde in der letzten Nacht ebenfalls unterbrochen. Der Verkehr von und nach Interlaken ist gestoppt. Auf der Stäffelsbergbahn wurde die Bahnhalle auf der Südseite des Stäffelsberg neuerdings durch eine Lawine unterbrochen. Am Clarier Land ging die gefährlichste Gumpelau-Lawine am Glarisch nieder und riß die Brücke bei Ennetegg sowie eine andere Brücke mit sich fort. Es wird mit zwei weiteren Lawineneingängen gerechnet. Zwischen Matt und Elm haben zwei große Lawinen die Gleisanlagen der Berner-Alpbahn überflutet. Der letzte Abendtag wurde zwischen den beiden Bahnhöfen blockiert, ohne daß ihm jedoch etwas passierte. Der Verkehr ist für mehrere Tage unterbrochen.

### Ein Opfer des Orkans über dem Schwarzen Meer.



Das Wrack des italienischen Passagierdampfers „Campidoglio“.

Ueber dem Schwarzen Meer herrschte vor einigen Tagen ein so furchtbarer Orkan, daß mehrere Schiffe auf die Riffe der Westküste liefen. In allen Fällen konnten die Mannschaften und Passagiere der gestrandeten Schiffe gerettet werden, doch ist der Sachschaden, den die verunglückten Schiffsfahrergesellschaften erlitten haben, außerordentlich hoch.

Verhaftung eines Deutschen in Frankreich. Der 19jährige deutsche Staatsangehörige Hermann Harms aus Hamburg wurde am Freitag in Boulogne-sur-Mer verhaftet. Vor der Polizei gab Harms an, daß er die Erde Februar in einer Kohlengrube bei Charolais gearbeitet habe und dann heimlich nach Frankreich eingewandert sei. Die Polizei glaubt in ihm den Urheber eines Briefkastens in Antwerpen gefast zu haben. Harms gelang auch, sich einige Tage, zurecht des Mordes, in Antwerpen aufzuhalten zu haben. Er habe sich dort mit einem Landsmann, der Matrose an Bord eines Passagierdampfers gemeldet sei und der ihm selbst auffallend geähnelt habe, getroffen. Er könne nicht sagen, was aus diesem Bekannten geworden sei und ob er als Mörder in Frage komme. Harms wurde festgehalten. Sein Spielzeug wurde der belgischen Polizei in Antwerpen überreicht.

Der Tod und sechs Schwerverletzte bei einem Hauseinsturz. In der Nacht zum Freitag stürzte in Roncetta bei Monza ein Haus ein und begrub die Bewohner unter den Trümmern. Bei Fadelbeleuchtung arbeiteten Karabinieri an der Rettung der Vermissten. Das Oberhaupt der Familie und zwei seiner Töchter konnten nur als Leichen geborgen werden. Die anderen sechs Hausbewohner trugen schwere Verletzungen davon.

Sturmkatastrophe. Die im Indischen Ozean gelegene Insel Mauritius wurde durch eine Sturmflut trophe heimgesucht. Zwei Dampfer und mehrere kleinere Schiffe strandeten. Zahlreiche Menschen kamen ums Leben.

### Die verschollenen Grönlandforscher.



Professor Wegener.

Der mit seinen Expeditionsmittgliedern zu einer Durchquerung Grönlands aufgebrochen ist und seit Oktober vergangenen Jahres kein Lebenszeichen mehr gab. Der erfolgreiche Amerikaforscher, Wolfgang von Gronau, will jetzt mit seinem Flugzeug Grönland überqueren, um die verschollene Expedition zu suchen.

Verhaftung einer Sportplatzhüne. Beamte der Berliner Kriminalpolizei verhafteten den 23jährigen früheren Angestellten Kurt Meier, der in etwa 100 Fällen in Berlin und anderen deutschen Großstädten Sportplatzdiebstähle ausgeführt hat. Seine Spezialität war mit einem Tennis- und Bodenplattler bemalt, auf den Sportplätzen zu erscheinen, „Neues Mitglied“ zu spielen und bei glücklicher Gelegenheit sich in die Kasse einzuschleichen und so festzu-, was sich nur irgend zu Geld machen ließ. Meier hatte so auf diesen Sportplätzen eine unangenehme Atmosphäre des Mißtrauens geschaffen.

Mißweil in Wlona. Am Freitag mittag wurde in Wlona auf offener Straße ein Bantfote von drei Männern überfallen und unter Bedrohung mit dem Revolver seiner Aktenkiste mit 20 000  $\text{R}$  Anhalt beraubt. Die Täter entkamen.

Abweisung von Richter. In politischen Strafsachen ist es vorgekommen, daß Angeklagte Richter, Schöffen und Geschworene wegen ihrer politischen Parteilichkeit oder ihrer Abstammung als befangen abgelehnt haben. Auch haben Angeklagte in der Abwehr, sich Unterlagen für einen Abwehmsantrag zu verschaffen, verlangt, daß Richter, Schöffen und Geschworene Befragungsfragen, welcher Partei oder Abstammung sie seien. Ein solches Verlangen entbehrt nach einem Erlass des Preussischen Justizministers jeder Rechtsgrundlage. Nach § 24 Abs. 3 der Strafprozeßordnung hat der Abwehmsantrag nur das Recht, daß ihm auf Verlangen die zur Würtigung bei der Entscheidung berufenen Gerichtsperlen namhaft gemacht werden. Unter dieser Namhaftmachung können aber Angaben über die politische Einstellung, die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Religionsgemeinschaft, die Abstammung oder sonstige persönliche Verhältnisse der Richter nicht verlangt werden. Für sich allein vermögen die Ablehnung eines Richters, Schöffen und seine Abstammung, wie das Reichsgericht wiederholt entschieden hat, die Befangenheit nicht zu feststellen. Bei Beurteilung eines Abwehmsgesuches kommt es darauf an, ob der Angeklagte bei verständiger Würdigung der Sachlage Grund zu der Befürchtung haben kann, daß der Richter in seinem Urteil nicht unparteiisch und unvoreingenommen sein werde. Deshalb beharrt es zur Begründung einer Ablehnung der Abweisung befonderer, aus der Lage des Einzelalles geschöpfter Mißtrauensgründe, die außerdem glaubhaft zu machen sind.

### Genosse, hör zu!

Mit tausenden führt dich dein Weg zusammen  
An diesem und jenem Ort.  
Mit hunderten, die deiner Klasse entstammen,  
Wachst du Worte.  
Mit duenden siehst du auf gutem Fuß,  
Der Du und Du.  
Ihr sitzt beisammen und plaudert in Mühe.  
Genosse, hör zu!  
Es wäre doch wahr — und wahrscheinlich ein Wunder,  
Wär unter ihnen.  
Den Bekannten und Fremden, nicht einer darunter,  
Der sich läßt gewinnen!  
Genosse, hörst du die Partei dich nicht fragen:  
Wo bleibst dein Mann?  
Deine Ehrenpflicht ist es, daß bald du kommst fagen:  
Hier bring' ich ihn an! Hans Bauer.

### Letzte Nachrichten

(Eigene Fund- und Drahtberichte)

Die Kündigung der Hamburger Hafenarbeiter an die Kommunisten.

Hamburg, 7. März. (Eig.) Die Funktionärswahlen in Hamburger Hafen ergaben überall die Wahl von Angehörigen der freien Gewerkschaften. Das Ergebnis ist darauf zurückzuführen, daß die Kommunisten in letzter Zeit wiederholt verhaftet haben, im Hamburger Hafen wüde Streiks hervorgerufen.

Unfall des Schnellzuges Dufarell-Berlin.

Dufarell 7. März. (Teleunion). Der Schnellzug Dufarell-Berlin stieß am Freitag auf der Station Duca mit einem Güterzug zusammen. Während die Wagen des Schnellzuges unbeschädigt blieben, wurden fünf Güterwagen vollständig zertrümmert. Personen wurden nicht verletzt.

Tsunami im Stillen Ozean.

Moskau (über Romo), 7. März. (Teleunion). Nach einer Mitteilung aus Wladivostok mitteil im Stillen Ozean ein starker Tsunami. Die Verbindungen mit Japan und China sind unterbrochen. 11 Fischerboote werden vermisst.

**Kochen Sie Maggi's Suppen. Sie sparen Arbeit, Zeit und Geld**

**Jetzt können Sie Ihre Fußböden erneuern! Die Preise sind sehr billig!**  
**Extra billiges Angebot**

in Stragula und Linoleum / Sonder-Verkauf in unserer Spezial-Abteilung in der III. Etage!

Stragula			Linoleum		
Läufer 80 cm breit . . . . . Meter	1.03	Läufer 80 cm breit . . . . . Meter	1.66	Läufer 60 cm breit . . . . . Meter	1.75
Läufer 60 cm breit . . . . . Meter	1.21	Läufer 110 cm breit . . . . . Meter	2.02	Läufer 67 cm breit . . . . . Meter	1.90
Läufer 67 cm breit . . . . . Meter	1.30	Auslegeware 200 cm breit . . . . . Quadratmeter	1.75	Läufer 90 cm breit . . . . . Meter	2.50
<b>Stragula - Teppiche</b>			<b>Linoleum - Teppiche</b>		
200/300 . . . . . 16.20	15.00	250/250 . . . . . 18.60	12.50	200/300 . . . . . 20.00	19.00
1 Posten Inlaid-Linoleum, durchgemustert ausgerigte Muster, 200 cm breit . . . . . Quadratmeter	4.75	1 Posten Linoleum-Reste, glatt braun, 3,6 mm stark für Treppen und zum Ausbessern . . . . . Quadratmeter	3.75	1 Posten Granit-Linoleum, durchgemustert 200 cm breit . . . . . Quadratmeter	4.75

**WILLY COHN**

**Wir suchen noch einen**  
**Lehrling**  
 am 1. April 1931.  
**Gebr. Drietal**  
 Klempnermeister  
 Weidenort 25

Verkaufte  
**Blätterin**  
 sucht sofort oder später  
 Beschäftigung.  
 Angebote an G. Weber,  
 Berggasse 20, Leipzig  
 Reichertstr. 21.

**Suche**  
 alt. Mädchen, welches  
 mit Schneiderin mitnimmt  
 am 1. oder 15. April 1931.  
 Kostentante und gute  
 Zeugnisse erforderlich.  
 Schillerstr. 6, Leipzig 3  
 G. Cordes, Bahnhofstr.  
 Sicherleben 300b,  
 Telefon 210, Leipzig 210

**Hausteil**  
 am Spatterberg gelegen,  
 eignet sich zum Garten  
 und Baustelle. An Er-  
 tragen in der Geschäfts-  
 stelle dieser Zeitung.

**Laden mit Stube**  
 Lichtergraben 7  
 ist zum 1. Juli eventuell  
 auch früher zu vermieten.  
 Näheres telefonisch, 3 Fr.

**Noten**  
**Geld**  
**Lotterie-Lose**  
 zu 8.00 Mark, Porto  
 und Liste extra 0.50 Mk.  
 Lieferung: 12.-18. März.  
 Einzel-Lotterieverkauf  
 Etrobb, Mühlenterr. 3.

**Feldstecher**  
 zu kaufen gesucht. Preis-  
 angebote unter Nr. 6800  
 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

**Motorrad- und  
 Auto-Nummern  
 Schilder**  
 schreibt nach Vorschritt  
 schnellstens  
**Atelier Ruprecht**  
 Schanzstraße 8.

**Ihr Kind**  
 ist besonders in der  
 rauhen Jahreszeit thüm-  
 lichen Erkältungs-  
 krankheiten ausge-  
 setzt, wenn Sie ihm  
 nicht viel eines der  
 beliebtesten u. bekömm-  
 lichsten Kaiser's Brust-  
 Caramellen mit auf  
 den Weg geben. Über  
 1900 best. Zeug-  
 nisse sprechen für den  
 Erfolg der ecklen

**Kaiser's  
 Brust-  
 Caramellen**  
 mit den 3 Tannen

Zu haben in Apotheken,  
 Drogerien und wo Disken-  
 sichtbar.

**Spiegelsberge**  
 Jeden Sonntag  
**Künstlerkonzert**  
 Anfang 3 1/2 Uhr. Eintritt frei.

**Schützenwall**  
 Jeden Sonntag  
 ab 18 Uhr im großen Saal  
**Lanzentränzen**  
 Eintritt 50 und 60 Pf.  
 Rein Garderobenspaß.  
 Günstigste Empfehlung für meine  
 Sokkellisten zur Abhaltung von  
 Vereinsfestlichkeiten, Hochzeiten und  
 Veranlassungen  
**Julius Haensch, Schützenwall**

**Sonnabend, den 7. März 1931**  
 Anfang abends 7 1/2 Uhr  
**Geld - Preis - Stat**  
 Eintrag 2 Mk. Eintrag 2 Mk.  
 Es ladet hierzu freundlich ein  
**Fritz Stauch, Hoheweg 46.**

**FÄHNEN**  
 Für alle Vorkam-  
 merarbeiten  
**Preisabbau!**  
**HERDE**  
 liefert  
 zu neuen, bedeutend  
 ermäßigten Preisen  
 Fr. Pohn, Volzstel 52.

**4 Mark**  
 liefert  
 in Ballen liefert billigst  
**E. Jürries,**  
 Soblenhandlung,  
 Seidenstraße 20/21.

**Behrman-**  
**Schnitzel - Seife**  
 Es gibt nichts Besseres  
 und Praktischeres für  
**Wald - Maschinen  
 und Keil**  
 1/2 Pfund 80 Pf.  
 1/4 Pfund 40 Pf.  
 5 Pfund 3.75 Mk.  
 In vielen Geschäften  
 zu haben.  
**Gebrüder Galt**  
 Seifenfabrik  
 Schmiedestraße 22  
 Südmarkt 8

**Bruteier**  
 weiße, amerik. Bgborns,  
**Rekards-  
 Wellmannblut**  
 gebe lautend preisw. ab.  
 Verkaufte:  
 100 Annehübner, weiß  
 Bgborns, sehr gut am  
 Ozean  
 kleinere Vögel, à 5.50  
 Größere Vögel, à 5.00  
**Heinze**  
 Geflügel-Farm Wellmannstraße  
 Bötz Waidmarkt.

**Zorfmüll  
 und  
 Säcken**  
 in Ballen liefert billigst  
**E. Jürries,**  
 Soblenhandlung,  
 Seidenstraße 20/21.

**Zuppeljaden**  
 extra gut angeleubert,  
 billigst.  
**H. Dehauer,** Döbelenstr. 3.

**Eisen - Hand - Betten**  
 einstellbar, Stahlrohr, Chrom-  
 Polier, 40 Jahre, Teils, Stahl, 70  
 Stummel, 10 Jahre, Stahl (Tür)

**Wäschmangel**  
 bei kleiner Kapitalan-  
 lage beste Rente. Ver-  
 zinsung und Lokalisie-  
 rung. Angenehme  
 Zahlungweise. Um-  
 bauen - Schutzvor-  
 richtungen - Gelegen-  
 heitskäufe. Listen gratis.  
 Deutschlands berühm-  
 teste Maschinenfabrik  
**Ernst Herrschuh**  
 Sigmund-Chemnitz  
 (195)

**Deutscher Beamtenbund**  
 Dienstag, den 10. März, um 20 Uhr, im Saal des  
 Restaurants „Vaterland“  
**Mitglieder - Versammlung**  
 Vortrag des Vorsitzenden des Bezirkskartells Sachsen über  
**„Die deutsche Beamtenschaft im Kampfe für ihre  
 wirtschaftlichen und rechtlichen Bedingungen.“**  
 Anschließend musikalische Darbietungen.  
 Die Mitglieder werden mit ihren werten Angehörigen hierzu herzlich eingeladen.

**Stadtspark**  
 (Kleiner Saal)  
 Jeden Sonntag:  
**Gesellschafts - Ball**  
 Anfang 6 Uhr Anfang 6 Uhr

Nie wiederkehrende Gelegenheit!  
**Vom 9. bis 10. März**  
 also nur 2 Tage, Montag, Dienstag  
 verkaufe ich für ein Leipziger Haus

**Pelzmäntel**  
 zu jedem nur annehmbaren Preis im  
**Hotel „Prinz Eugen“**  
 in Halberstadt  
 Riesenauswahl in  
**Bismar-Rücken . Bismar-Wamme**  
**Pelzchanke . Fohlen**  
**Persianer . Maulwurf . Besätze**  
 Diese Stücke sind Meisterwerke deutscher  
 Kürschner-Kunst, aus prima Material und  
 von ausserordentlichem Geschmack. Zwang-  
 los Besichtigung und größtmöglichstes  
 Entgegenkommen.

**Hans Geller**  
 Leipzig, Brühl 33.  
 zur Zeit  
 Halberstadt  
 Hotel  
 „Prinz Eugen“

**Gemüse- und Blumen samen**  
 sowie sämtliche Feldfrüchtlingsarten in bekannter  
 bester Keimfähigkeit, sorgfältiger Qualität empfiehlt  
**Samenhandlung M. Dombrowsky**  
 Georgenkirchstraße 5. Telefon 1208.

**Goldener Winter**  
 Jeden Sonntag  
**Lanzentränzen!**  
 Es ladet ergebenst ein  
**Hermann Praatz**  
 Rosenstraße 6.  
 Telefon 1039.

**Heimstätten-Baugenossenschaft Halberstadt**  
 e. G. m. b. H.  
 Montag, den 8. März 1931, 20 Uhr, Kaiserhof, Domplatz  
**Öffentliche Versammlung**  
 Vortrag: „Die Erwerbsbedingung in Eigen-  
 heimen mit groß. Landzugabe.“  
 Alle Arbeitnehmer (Roh- und Fabrikarbeiter) die nur teilwei-  
 sende beschäftigt sind, betriebs- und haus- u. Bauarbeiter  
 werden hierzu dringend eingeladen. Eintritt frei.  
**Der Vorstand.**

**Wartburg!**  
 Jeden Sonntag erstklassiges  
**Künstlerkonzert**  
 Kapelle Hammermüller  
 Anfang 3 1/2 Uhr Eintritt frei

**Sternwarte**  
 Jeden Sonntag  
**Großes Künstlerkonzert**  
 Anfang 8 1/2 Uhr. Eintritt frei.  
 Für Nicht-Konzertbesucher sind die  
 Gastzimmer geöffnet.

**Heim-Existenz**  
 mit gutem Dauer-Erdienste, finden fleißige  
 Familien, mit nur geringen Anfangsmitteln, das ganze  
 Jahr hindurch, Einkommensquelle nicht erforderlich.  
 Bestimmen Sie sofort Kostenlos den Preis.  
 „Dreiges.“ Erdfruchtmaschinen,  
 Berlin-Grünwald 218, Hundsbühlstraße Nr. 20

**Bücher sind Freunde!**  
 Zu haben Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt

**Linoleum**  
**Ausnahme-Angebot!**  
**Druck-Linoleum**  
 Stückware, 200 cm breit  
 in praktischen Mustern, qm Mk. 3.25  
**Teppiche** vom Stück geschnitten  
 200/300 cm 200/250 cm 200/150 cm  
 19.50 16.25 9.75  
**Druck-Linoleum-Teppiche**  
 mit gemustertem Kante  
 200/300 cm 200/250 cm 200/150 cm  
 27.50 21.50 12.50  
**Druck-Linoleum-Läufer** 2.50  
 67 cm breit . . . . . Mk.

**Gebr. Sondheim**  
 Hoheweg 20 (gegenüber der Markthalle)

## WERNIGERODE

### Wie aus Milchzucker Gold wird.

In Plauen i. B. gibt es eine Firma „Pharmac. Centrale GmbH, Wögel u. Eberhard“. Diese Firma vertreibt auch in unserer Gegend ein sogenanntes „Blutreinigungs- und Kräftigungsmittel „Biolamin“. Redegewandte Vertreter bieten dieses Präparat an und überreden ihre Kunden, eine „Kur“ zu vier Dolen, die insgesamt 30 M. kostet, abzunehmen. Das Präparat ist Schwindel — es besteht aus 99,5 Prozent aus Milchzucker und die restlichen 0,5 Prozent sind fragwürdige chemische Salze. Das ganze Präparat ist nicht eine Mark wert, geschweige denn 30 M. wert. Gesund und gekräftigt werden von diesem Mittel lediglich ihre Herrsteller, die — wie dieser Tage erst unter Parteiblat in Plauen festgestellt hat — Millionenenerdienste einheimen. Die Firma ist als rücksichtslos und brutal bekannt. Wie eine einmal unterschriebene Bestellung einer „Kur“ zu 30 M. nicht annimmt, wird rücksichtslos von ihr verlangt. Er wird in jedem Falle zur Abnahme des Schindels gezwungen.

Mit mehr raffinierten Mitteln von der genannten Firma gearbeitet wird, geht aus folgender Zeitsache hervor: Die Firmeninhaber haben aus Angehörigen und Vertretern der Firma einen eingetragenen „Verband für Volksgesundheit e. V.“ gebildet. Es haben die Vertreter der Firma die Möglichkeit, sich als Vertreter eines angeblich gemeinnützigen Vereins auszugeben und so den Kunden um so leichter zu überreden. Daß dieser Verein allerdings mehr gemein als überirmpeln. Daß dieser Verein allerdings hat sich die Firma einen Dr. med. Rheinländer gebildet. In nächster Zeit wird sie also aufsuchen unter der Bezeichnung „Dr. med. Rheinländer GmbH“. Auf den Doktorstitel fallen beinahe immer wieder mal Leute rein. Als die Angriffe der Volkszeitung für das Vordringen in Plauen gar zu heftig wurden, nahm die Firma eine weitere Zornung vor. Sie ließ jetzt ihr Präparat unter den Namen „Mikadon“ von einer Firma „Apotheker Ehre, Plauen“ vertreiben. Die Firma „Apotheker Ehre“ ist abermals die altbetannte Schwindelfirma „Pharmac. Centrale“. Einen Apotheker Ehre gibt es in ganz Plauen nicht.

Die Firmeninhaber Gebrüder Eberhard und der Proturist Reichard führen auf Kosten der von ihnen geprellten Vermittler der Firmen ein herrliches Leben. Sie feiern teure Feiern und Saufgelage, betreiben ihre Autos — teure Wagen, aber — mit Beiratsräten, sind sehr freundlich zu ihren wackeligen Angehörigen — so wenn diese den Weg ins Bett der Geis nicht kennen — und verdienen ebenfalls zu leben. Die „Kur“ zu 30 Mark bekommt ihnen gut. Denn, die sie kaufen, nicht sie dafür allerdings um so weniger. Weniger freundlich als zu den Meibels sind die Herren Chef zu den rund 250 Vertretern, die täglich treppauf treppab rennen und den Vermittler der Firmen das wertvolle Präparat anbieten. Viele dieser Vertreter sind von der Firma um Tausende von Mark an Provision geprellt worden. Auf den Plauener Gerichten lag augenblicklich ein Prozeß den anderen, denn die Vertreter entweder direkt gegen die Firma oder gegen einen ihrer „Generalvertreter“ führen müssen.

Wenn also künftig jemand an den Türen Klingel und den Kunden im Auftrag des „Verbandes für Volksgesundheit e. V.“ oder des „Apothekers Ehre“ oder der Firma „Dr. med. Rheinländer GmbH“ oder der „Pharmac. Centrale“ irgendein Heil- oder Kräftigungsmittel anbietet, so weise man ihm im eigenen Interesse die Tür. Arbeiter haben zu wenig Geld, um es für solchen Drecks hinauszuwerfen.

— **Parteiversammlung.** Montag abend findet im Gewerkschaftshaus die Monatsversammlung der Partei statt. Neben dem Bericht von der Unterbezirkskonferenz in Halberstadt, soll zur Majorität Stellung genommen werden. Es wird die Teilnahme aller Parteimitglieder an dieser Versammlung erwartet.

— **Ordnungshaus der Gewerkschaften.** Die ursprünglich für Montag abend geplante Sitzung des Ordnungshauses kann wegen Schließung des in Aussicht genommenen Restaurants nicht abgehalten werden. Da erst wegen eines weiteren Vortragsabendes Führung genommen werden muß, kann ein bestimmter Termin noch nicht angegeben werden.

— **Marxistische Korruption.** Etwas findet man im „Harzer Trommler“ das Korruptionsgeschrei gegen den Marxismus. Mit der nötigen Dosis Schwindel wird den Lesern alles Mögliche aufgeschüttet. Bergeshilf wird man aber in den Spalten des „Trommler“ nach Bestellungen suchen, wie verurteilt es in manchen Betrieben aussieht und welche skandalöse Korruption jetzt erst wieder bei den Kontrollen der Invalidenten der Reichsversicherungsanstalt aufgedeckt hat. Da es sich hier aber um Anhänger der Nazi handelt, wird der Mantel der christlichen Nächstenliebe ausgeschüttet.

Drei von der Zantfleiß. Heute Sonnabend und morgen Sonntag finden die letzten Vorbereitungen der entscheidenden Tonfilmperle „Die Drei von der Tankstelle“ statt. Eine Verlängerung der Spielzeit ist nicht möglich, worauf nochmals hingewiesen sei. Am Sonntag findet um 14.30 Uhr eine geschlossene Sonder-Vorstellung für Erwerbslose, Rentner und Jugendliche statt. Nach Beginn der Tonfilm-Operette „Die Drei von der Tankstelle“ werden die Theaterinterven geschlossen. Es wird daher um recht pünktliches Erscheinen gebeten. Die Eintrittspreise sind: 30 Pf. Saalplatz, 60 Pf. für Balkon und 1,00 Mark für Logen, gegen Vorlegung der erforderlichen Ausweise.

— **Das Ballenfeier Schauspielhaus** führte am Mittwoch im Kurhaus die Operette „Paganini“ von Lehár auf und hatte einen guten Erfolg zu verzeichnen. Der mittelmäßige herzhafte Beifall zeigte die Begeisterung der Zuschauer. Besonders Kurt Zeschmar als Paganini machte seine Partie recht gut. Ruth Schönbill als Wirtin von Surca war stimmlich ihrem Partner nicht gewachsen. Kurt Langguth als Improvisator war ein vorantortungsbegeisterter Schatten seines Meisters. Dir. Hans Schönbill, der den Kommerzienleiter vermittelte, wurde den Förderungen, welche die Rolle an den Künstler stellte, so stark gerecht, daß er verdorbene Beifall erlitten konnte. Sonja Leifsch löste eine gute Primadonna ab und spielte den Part.

— **Vollspielabend im Kurtheater.** Der größte Publikumserfolg des letzten Jahres kommt am Mittwoch nur auch nach Wernigerode. Am Mittelpunkt dieses geistvollen Abends steht das moderne Mädel (Sportart) und seine junge charmante Mutter: „Die Frau,

die jeder sucht“. Die Reichszeitung Bremen schrieb: „Ihr lieben jungen Mädchen, diesmal gehts im Theater um euch. Zwar ist es nur ein geschicktes, witziges Lustspiel, aber selbstmeweise eine mit einer feinen Aufgabenstellung. Die Männer wollen gar keine Karikaturen moderner Mädchen, sie wollen, daß die Frau nichts weiter als Frau sei. Dieser Beweis wird in zwei Akten glänzend erbracht.“ Ein unterhaltender Theaterabend steht für Mittwoch bevor. Man bestelle sich Karten in den bekannten Vorverkaufsstellen. — Siehe Anzeiger. —

— **Einen Trennungseffekt,** wie er seltener nicht gezogen werden kann, hat in erfreulicher Weise die hiesige Ehegerichtsamt zwischen sich und dem „Harzer Trommler“ gezogen. An einer Verlesung der Zeiter wurde die Ehegerichtsamt des „Trommler“ einer vernünftigen Kritik unterzogen und diese Art des politischen Kampfes unter allen Umständen abgelehnt. Eine ähnliche Stellungnahme ist uns von den städtischen Beamten und Angestellten und von den sonstigen Beamtenorganisationen noch nicht zu Ohren gekommen.

— **Konten- und Einlagenbestand** vom 28. Februar bei der Stadt-Sparkasse: 7688 Spartakonten mit 4 957 606 RM., 813 Girokonten mit 537 056 RM., 617 Sparkassensparten mit 10 044 RM.

— **Winterportzüge** verkehren auch an diesem Sonntag. Es handelt sich um folgende Züge: R. 3. 1000 von Magdeburg, Ankunft in Halberstadt 6.52 Uhr R. 3. 1008 nach Herzberg über Wernigerode, Abfahrt 7.03 Uhr vom Bahnhof 2. R. 3. 1009 Abfahrt von Bad-Forstberg 17.52 Uhr, von Wernigerode 18.40 Uhr, Ankunft in Halberstadt 19 Uhr, weiter als Vorzug 333 um 19.19 Uhr nach Magdeburg—Berlin.

— **Unfälle im Haushalt.** Die Hausfrau legt sich bei ihrer Arbeit auch verletzlichen Gefahren aus, und selbst ein achtfamer Mensch hat manchmal Pech. 3. B. fest und Mus spritzen oft beim Feiern werden verflüchtigt und können leicht Gesicht und Hände verbrennen. Wie leicht geht ein Pfeiler beim Feiern, beim Späßen und Wm. in den Finger. Ein Splitter ist auch oft schnell eingedrungen und kann durch Schmutz die kleine Wunde gefährlich machen. All diese kleinen Unfälle sind fast immer ganz harmlos, können aber sehr böse Folgen haben, wenn man mit ungeeigneten Mitteln helfen will. Auf eine Hautwunde darf niemals ein Lappen aus dem Wäscherkasten gelegt werden, er ist schon die Ursache von schlimmen Eiterungen, ja sogar Blutvergiftungen gewesen. Eine Wunde soll nur mit einer dazwischen getauchten Binde verbunden werden, die man zu dem Zweck aus der Verpackung nimmt. Nach besser verwendet man einen der herkömmlichen kleinen Pfasterverbande, die man für ein paar Groschen fertig bekommt. Sie bestehen aus Verbandstoff in passender Größe, der auf einem festhaftenden Pfasterstreifen angebracht ist. Auf eine Brandwunde tut man nicht gelauertes Brot oder Mehl, sondern frisches Brandlinnen auf einem feinstreinen Mull-Lappen, oder noch einfacher ein Stück Brandbinde. Den verstaubten Fuß kann man nur mit einer langen elastischen Binde einwickeln stützen, so daß die Schmerzen nachlassen. Um nicht in Gefahr zu kommen, bei solchen kleinen Unfällen durch unangelegene Maßnahmen großen Schaden anzurichten, sollte in jedem Haushalt ein kleiner Koffer oder ein Wanderschrankchen vorhanden sein, in dem sich ein Vorrat Verbandzeug, Desinfektionsmittel, Brandlinnen und in idealerem Zustand befindet. Eine kleine Ausgabe für die Krankenpflege zur rechten Zeit schafft im Bedarfsfälle schnell Abhilfe und erparst oft große Kosten.

## Aus Halberstadt

### Schwerer Einbruchsdiebstahl verhindert.

Durch die Aufmerksamkeit eines Anwohners des Breitenweges wurde in der letzten Nacht ein schwerer Einbruchsdiebstahl verhindert. Ihm war schon kurz nach Mitternacht die Sache nicht geheimer vorgekommen, so daß er nicht richtig schlafen konnte. Gegen 4 Uhr heute früh hörte er ein Schloß. Darauf rief er sofort die Polizei telefonisch an, die auch schnellstens kam. Aber der Dieb war bereits ausgeflogen. Der Dieb hatte es auf ein Goldwarengeschäft abgesehen. Die Polizei stellte zunächst fest, daß er die Hoftür aufgebrochen und dann verflucht hatte, von der Reiterterrasse aus ein Loch in die Wand zu stemmen, um so in die Goldwarenerkstatt zu gelangen. Bei dieser Arbeit ist er dann infolge des Telefonierens des Anwohners und durch andere Umstände gestört, die es ihm rascher ersehen ließen, die Flucht zu ergreifen, ohne zum Ziel gelangt zu sein. Er floh über das Dach des Nachbarhauses in das angrenzende Grundstück und kam dann in die Gasse.

Die Polizei entdeckte dann auch noch mehr, was sie zu der Annahme zwingt, daß der Dieb vor 12 Uhr durch das Tor des Nachbargrundstücks sich Eingang verschaffte. Er ging nicht gleich daran, die Goldwarenerkstatt aufzubrechen, sondern staltete zunächst in einem im Nachbarhaus befindlichen Rechtsanwaltsbüro seinen Besuch ab, erbeutete hier aber, obwohl er alle Schüden erbrachte, nichts. Nicht besser erging es ihm in dem darüber liegenden Lagerraum eines Drogerien. Auch hier fand er nichts, was des Wertes reich war. Dann ging er in das Grundstück des Summers, indem er durch ein Bodenfenster kletterte und auf das Dach des Hauses sprang, in dem sich der Goldwarenerkstatt befindet. Er landete dann im Hofe, von wo er in das Innere des Hauses drang.

Dem Täter ist also nichts in die Hände gefallen. Allem Anschein nach hat er Helfershelfer gehabt. Bisherlich führen die am Tatort zurückgelassenen Werkzeuge zur Ergreifung des Täters.

— **Wäscherdiebstahl.** Aus einem Gartengrundstück in der Walter-Rauhaustraße wurden verschiedene Wäschestücke gestohlen und war u. a. eine feine Damenschürze, zwei warme Kinderschürzen, eine Damentrieftasche und ein rotes Damenhemd. Der Dieb war durch Ueberlieferung eines Gartenzugens in das Grundstück gelangt und hat sich die besten Stücke ausgelugt.

— **Warnung vor einem Schwindler.** Zu einer alten Rentenempfängerin kam dieser Tage ein Mann, der ihr erzählte, daß ihre Rente erhöht werden sollte. Die Freude des Mütterchens war natürlich groß. Aber der Pferdehuf kam hinterher. Der Ueberbringer der Freudenbotschaft teilte mit, daß die Sache 20 Mark Stempelgebühr koste. So viel hatte die arme Frau aber nicht im Besitz. Schließlich erklärte ihr der Betrüger mit 2 Mark Anzahlung einmüde. Er verstand sich auf Zimmerverleihen. Er wurde vom Hausbesitzer als ein Mann von 30—35 Jahren, etwa 170 cm groß, mit hagerem, blaßem Gesicht und dunklen Haar. Bekleidet war er mit einem dunklen Leinwand- und schwarzen runden Hut. Zum Gehen benutzte er einen Stiel.

\* **Erbrochen oder?** Ein auf dem Breitenweg hängender Schwallen wurde heute morgen erbrochen aufgefunden. Da aber nichts mehr, besteht auch die Möglichkeit, daß jemand in die Scheibe hinein gefallen ist.



## Alle Moden sind schon da

Neue Komplets - prächtige Kleider - englische Mäntel - aparte Wettermäntel, die alle diesmal durch eine unfaßbare Preiswürdigkeit erfreuen.

Eine Auslese unserer schönsten Modelle zeigen wir in allen Sälen des Hotels „Prinz Eugen“ am Montag, den 16. März nachm. 3.30 u. abends 8.30 Uhr in einer

## Modenschau

„The Blue Birds“ die famose Berliner Tanzkapelle spielt ...

Nachmittags . Gedeck 2.00 Mk. Abends . . . . . Eintritt 1.25 Mk. Abends kein Gedeckzwang

Karten an unseren Kassen! Der außerordentlich. Nachfrage wegen empfiehlt sich sofortige Kartenbestellung . Fernr. 2161

# EBSTEIN

DAS FÜHRENDE KAUFHAUS





Es braucht nicht Hummer sein mit Mayonnaise, es kann auch Schmalzbrot sein mit Harzer Käse!

1000 Kisten Harzkäse . . . . . Kiste Mk. 0.60  
**Bratwurst**, delikat . . . Pfund Mk. 1.05 | **Rippenspeck** . . . Pfund Mk. 1.20 | **Fetten kernigen Speck** . . . Pfund Mk. 0.85  
**Leberwurst**, sehr schmackh. Pfund Mk. 0.80 | **Rotwurst**, fett und mager . . . Pfund Mk. 0.80 | **Schmalz** . . . Pfund Mk. 0.59  
**ferner das beliebte Bäcker- und Vollkornbrot**, 3 Pfund schwer, nur Mark 0.44  
**Fleisch - Salat** . . . . . Pfund nur Mark 0.75

**Konserven - Thomas, Martinplan 22** das Haus der billigen Preise.

Freitag abend 8 1/2 Uhr entschließt sanft nach kurzem, icherem Leben meine liebe, gute Frau, unsere herzlichste Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwägerin und Tante

**Frau Bertha Guthus**  
geb. Hinte  
im 66. Lebensjahre.

Halberstadt, den 6. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Karl Guthus, Trillgasse 13**  
**Die geb. Guthus**  
**Gina und Gerda, Mühl-Gebhardt**  
 als Entsetzter.

Die Beerdigung findet am Dienstag nachm. 2 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus statt.

Am Freitag, den 6. d. Mitt. verstarb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Frau Franziska Wittbauer**  
geb. Meier  
im Alter von 86 Jahren.

Halberstadt, den 7. März 1931.

Dies zeigt an in tiefem Schmerz im Namen der Hinterbliebenen:

**Franz Wittbauer.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Denke nachts entließ nach kurzem Leiden unter liebe Vater, Bruder, Schwieger- vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

**Heinrich Kaufmann**  
im 83. Lebensjahre.

Langenstein, den 7. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Karl Schöder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Freitag abend 8 1/2 Uhr entließ nach kurzem Leiden unter liebe Vater, Bruder, Schwieger- vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

**Heinrich Kaufmann**  
im 83. Lebensjahre.

Langenstein, den 7. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Karl Schöder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Freitag abend 8 1/2 Uhr entließ nach kurzem Leiden unter liebe Vater, Bruder, Schwieger- vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

**Heinrich Kaufmann**  
im 83. Lebensjahre.

Langenstein, den 7. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Karl Schöder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Freitag abend 8 1/2 Uhr entließ nach kurzem Leiden unter liebe Vater, Bruder, Schwieger- vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

**Heinrich Kaufmann**  
im 83. Lebensjahre.

Langenstein, den 7. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Karl Schöder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Freitag abend 8 1/2 Uhr entließ nach kurzem Leiden unter liebe Vater, Bruder, Schwieger- vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

**Heinrich Kaufmann**  
im 83. Lebensjahre.

Langenstein, den 7. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Karl Schöder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Freitag abend 8 1/2 Uhr entließ nach kurzem Leiden unter liebe Vater, Bruder, Schwieger- vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

**Heinrich Kaufmann**  
im 83. Lebensjahre.

Langenstein, den 7. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Karl Schöder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Freitag abend 8 1/2 Uhr entließ nach kurzem Leiden unter liebe Vater, Bruder, Schwieger- vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

**Heinrich Kaufmann**  
im 83. Lebensjahre.

Langenstein, den 7. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Karl Schöder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Freitag abend 8 1/2 Uhr entließ nach kurzem Leiden unter liebe Vater, Bruder, Schwieger- vater, Groß- und Urgroßvater, der Privatmann

**Heinrich Kaufmann**  
im 83. Lebensjahre.

Langenstein, den 7. März 1931.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
**Karl Schöder.**

Die Beerdigung findet Dienstag, nachmittags 8 1/2 Uhr, von der Friedhofskapelle aus, statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Begräbnis unserer lieben Entschlafenen sagen wir unseren

**herzlichsten Dank.**

Dank auch dem Deutschen Arbeiter-Verein, sowie Herrn Oberpfarrer D. Horn für die tröstlichen Worte.

Im Namen der Hinterbliebenen  
**Luise Seeliger nebst Angehörige.**

**Stadt-Theater**  
 Sonnabend, den 7. März, 20-22 1/2 Uhr:  
**„No, no, Nanette!“**  
 Operette von Youmans (0.80-1.00)

Sonntag, den 8. März, 15 1/2 bis 17 1/2 Uhr:  
 Zu volkstümlichen Preisen!  
**Trio**  
 Lustspiel in drei Akten von Leo Lenz (0.40-2.00).

18 1/2-21 1/2 Uhr  
 Erstaufführung! **Nen einstudiert**  
**„Zar und Zimmermann“**  
 komische Oper von Lortzing (1.00-2.00)

Vorstellung ist gültig für Dienstag-Opernabonnenten und Opernabonnenten des Beamtenbundes. Die Ausgabe der Opernabonnenten erfolgt wochentags von 10-14 Uhr, in der Verkaufskasse im Rathaus. Die Opernabonnentenkarten des Beamtenbundes sind weiterhin gültig!

**Billiges Geld**  
 gegen unkündbare Tilgungshypothek zum Bau oder Erwerb von Eigenheimen und zur Ablösung teurer Hypotheken durch Abschluss eines Bausparvertrags mit der Neuen Bausparkasse G. m. b. H. in Wittenberg (W. u. L.). - Versuchen Sie den kostenlosen Prospekt T 108

**Absolut zuverlässige Persönlichkeiten als Mitarbeiter (auch nebenberuflich) allorts gesucht.**

erhalten Sie gesund und frisch, wenn Sie diesen Pflanzen die in ihrer Heimatzone einatmenen Nährwerte zuführen

**Elisso-Kakteen-Dünger**  
 enthält alle diese Nährwerte

**Alleinverkauft für Halberstadt**  
**Blumenhaus Adolf W. Bürger**  
 H. d. Riehthaus 2  
 (gegenüber der Stadt. Sparkasse)  
 Telefon 2007

erhalten Sie gesund und frisch, wenn Sie diesen Pflanzen die in ihrer Heimatzone einatmenen Nährwerte zuführen

**Elisso-Kakteen-Dünger**  
 enthält alle diese Nährwerte

**Alleinverkauft für Halberstadt**  
**Blumenhaus Adolf W. Bürger**  
 H. d. Riehthaus 2  
 (gegenüber der Stadt. Sparkasse)  
 Telefon 2007

erhalten Sie gesund und frisch, wenn Sie diesen Pflanzen die in ihrer Heimatzone einatmenen Nährwerte zuführen

**Elisso-Kakteen-Dünger**  
 enthält alle diese Nährwerte

**Alleinverkauft für Halberstadt**  
**Blumenhaus Adolf W. Bürger**  
 H. d. Riehthaus 2  
 (gegenüber der Stadt. Sparkasse)  
 Telefon 2007

**Zwangsvollstreckung.**  
 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuch von Gerbke, Band 3, Blatt 91, Band 12, Blatt 410 und Band 30, Blatt 310 eingetragenen, nachfolgend beschriebenen Grundstücke

am 28. April 1931, vor mittags 9 Uhr an der Gerichtsstelle Landgerichtsbau, Zimmer Nr. 8, versteigert werden.

1. Gemarkung Gerbke, Grundbesitznummer Nr. 108, Wohnhaus Rohlentopf Nr. 84 mit Hofraum, Scheune, Stall und Schuppen, Gebäudeversicherungsnummer 30 Mark.  
 2. Gemarkung Gerbke, Rartenblatt Nr. 2, Parzelle Nr. 387 7, Grundbesitznummer Nr. 372, Acker auf der Nordseite Höhe von Plan 200, Größe 61 a, 19 em, Grundbesitznummer 9 77 Taler.  
 3. Gemarkung Danneberg, Rartenblatt Nr. 5, Parzelle Nr. 45 24, Grundbesitznummer Nr. 480, Acker auf dem Westufer des Flusses, Größe 25 a, 10 em, Grundbesitznummer 2 95 Taler.  
 4. Gemarkung Danneberg, Rartenblatt Nr. 5, Parzelle Nr. 45 24, Grundbesitznummer Nr. 480, Acker auf dem Westufer des Flusses, Größe 25 a, 10 em, Grundbesitznummer 2 95 Taler.

Der Versteigerungsvermerk ist am 18. Januar 1931 in das Grundbuch eingetragen.  
 Als Eigentümer war damals der Rajat Friedrich Jise zu Gerbke eingetragen.  
 Halberstadt, den 18. Februar 1931.  
 Das Amtsgericht.

**Zwangsvollstreckung.**  
 Zum Zwecke der Befriedigung der Gemeinschaft soll am 28. April 1931, vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle Landgerichtsbau, Zimmer Nr. 8, versteigert werden das im Grundbuch von Gerbke, Band 3, Blatt 91, Blatt 410 (eingetragener Eigentümer am Vermerk: Stadtbauamt Wittenberg in Halberstadt) eingetragene Grundstück Wittenberg Nr. 31 m. Hofraum, Hausgang, Stall etc., Gemarkung Halberstadt, Rartenblatt Nr. 5, Parzelle Nr. 45 24, Grundbesitznummer Nr. 480, Acker auf dem Westufer des Flusses, Größe 25 a, 10 em, Grundbesitznummer 2 95 Taler.  
 Halberstadt, den 27. Februar 1931.  
 Das Amtsgericht.

**Zwangsvollstreckung.**  
 Zum Zwecke der Befriedigung der Gemeinschaft soll am 28. April 1931, vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle Landgerichtsbau, Zimmer Nr. 8, versteigert werden das im Grundbuch von Gerbke, Band 3, Blatt 91, Blatt 410 (eingetragener Eigentümer am Vermerk: Stadtbauamt Wittenberg in Halberstadt) eingetragene Grundstück Wittenberg Nr. 31 m. Hofraum, Hausgang, Stall etc., Gemarkung Halberstadt, Rartenblatt Nr. 5, Parzelle Nr. 45 24, Grundbesitznummer Nr. 480, Acker auf dem Westufer des Flusses, Größe 25 a, 10 em, Grundbesitznummer 2 95 Taler.  
 Halberstadt, den 27. Februar 1931.  
 Das Amtsgericht.

**Zwangsvollstreckung.**  
 Zum Zwecke der Befriedigung der Gemeinschaft soll am 28. April 1931, vormittags 11 Uhr an der Gerichtsstelle Landgerichtsbau, Zimmer Nr. 8, versteigert werden das im Grundbuch von Gerbke, Band 3, Blatt 91, Blatt 410 (eingetragener Eigentümer am Vermerk: Stadtbauamt Wittenberg in Halberstadt) eingetragene Grundstück Wittenberg Nr. 31 m. Hofraum, Hausgang, Stall etc., Gemarkung Halberstadt, Rartenblatt Nr. 5, Parzelle Nr. 45 24, Grundbesitznummer Nr. 480, Acker auf dem Westufer des Flusses, Größe 25 a, 10 em, Grundbesitznummer 2 95 Taler.  
 Halberstadt, den 27. Februar 1931.  
 Das Amtsgericht.

**NWK WOLLE**

**Sternwolle**  
 unbeschränkt  
 Haltbarkeit

In allen Präparaten

**Thale.**  
**Polizei-Verordnung.**  
 Auf Grund der §§ 6, 8 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 wird unter Zustimmung des Gemeindevorstandes befohlen, was folgt:

Die Polizeiverordnung, betreffend das öffentliche Befahrungswesen, vom 2. Juli 1900 wird mit sofortiger Wirkung aufgehoben.

Thale a. S., den 24. Februar 1931.  
 Die Polizei-Verwaltung.  
 J. B. W e n k e l, II. Bürgermeister.

**Bekanntmachung.**  
 Der Hilfsrichter Hubert Simon und der Rechtschlichter Friedrich Köhlinger sind von dem Herrn Landrat in Quedlinburg unterm 12. Februar 1931 als Richter für den Bezirk der Kreisgerichts in dem Bistum Stettin/Prignitz (Versteigerungsbekanntmachung) bestellt worden.

Thale a. S., den 4. März 1931.  
 Die Kreisgerichtsverwaltung.  
 J. B. W e n k e l.

**Quedlinburg.**  
 Dienstag, 10. März 1931  
 20 Uhr  
 Gasthof „Zum Bräun Geirich“  
**Öffentliche**  
**Verammlung**

Vortrag: **Frauenvereins Halberstadt**  
**„Gelbstülpe für Stadt und Land“**  
 durch einverleibtes G. d. B.

Die Angehörigen aller Berufs, Rufs- und Standes, wozu hierzu eingeladen sind. Eintritt frei.

Ortsgruppe Quedlinburg der Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft Halberstadt e. G. m. b. H.

**Oschersleben.**  
 Wir machen auf die im Bekanntmachungsblatt des Reichsanzeigers befindliche Bekanntmachung betreffend die Auslegung der heberolle der landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft für die Provinz Sachsen besonders aufmerksam.

Oschersleben (Wob), den 5. März 1931.  
 Der Magistrat.

**Betten**  
 In erprobter Ausführung liefert, nach Maß, mit Garantie-Versicherung in Glasfedern und Holzbohlen, Qualität und Haltbarkeit anerkannt gut. Täglich Verbesserungen, Reinigung nach modern. System. Vorherige Anweisung erb.

**Biene & Schnelder.**

**Metal- Bettstellen**  
 für Erwachsene und Kinder, **Arnold-Fabrikate**, beste Deutsche Wertarbeit, empfehle preiswert in großer Auswahl unter günstigen Zahlungsbedingungen.

**Hermann Schnelder, Eisenwarenhandlung, Oschersleben.**

**Stadtforst Wernigerode.**  
 Wir geben freikindig Holz- und Brennholz, mit Ausnahme von Schnittmaterial, in jeder Menge ab.

Wernigerode, den 7. März 1931.  
 Der Magistrat (Versteigerung).

**Bekanntmachung.**  
 Der Entwurf des Voranschlags der Gemeinde Wernigerode, für den Rechnungsjahr 1931, liegt in dem Geschäftsbüro Nr. 119 der Landgemeindeförderung während der Zeit vom 9. bis einschließlich 22. März 1931, zur Einsicht aller Gemeindeglieder im Gemeindeförderungsbüro, Zimmer Nr. 4, während der Dienststunden aus.

Wernigerode, den 6. März 1931.  
 Der kommissarische Gemeindeförderung: Theofel.

**Reichsbund deutscher Mieter**  
 Ortsverein Wernigerode e. V.  
 Am Sonntag, den 15. März 1931, nachm. 4 Uhr, findet in Rathaus-Spiel (Saal) unsere diesjährige

**General- Versammlung**  
 statt. Tagesordnung:  
 1. Geschäftsbericht.  
 2. Hausbericht.  
 3. Vortrag über eine evtl. Erwerbungs- u. Versteigerung der Mitglieder.  
 Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes, zu erscheinen. Die Hausbesuche sind Mitgliedern nicht mitzubringen.

Der Vorstand:  
 Megeer. Caspar.

**Hotel Manopol.**  
 Einang mit Sägemühlengasse  
**Sonntag**  
 von abends 7 Uhr ab  
**öffentlicher Tanz**  
 Große Bekanntheit: Cas. und Cass.

**Emaile- Röhre, Kamin, Eimer usw.**  
 können Sie am billigsten bei  
**Wilh. Witte**  
 Halberstadt.

**Wernigerode**  
**Gemeinnütziger Bau-Verein**  
 Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Wernigerode.

Wir gestalten uns, unsere Mitglieder zum Besten unserer am Montag, 16. März 1931, abends 8 Uhr, in „Rathens Hof“ stattfindenden

**ordentlichen**  
**General-Versammlung**  
 ergebenst einladen.

**Tagesordnung:**

1. Geschäftsbericht:  
 a) Vorlage der Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung,  
 b) Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission des Aufsichtsrats,  
 c) Genehmigung der Bilanz,  
 d) Beschlußfassung über die Gemeinnützigkeit,  
 e) Entlassung des Vorstandes.

2. Ergänzung für 2. fassungsgemäß ausstehende Vorstandsmitglieder.

3. Ergänzung für 1. fassungsgemäß ausstehende Vorstandsmitglieder.

4. Ergänzung für 1. fassungsgemäß ausstehende Vorstandsmitglieder.

5. Verabschiedung.

Der Vorstand:  
 Stelberg. Barthe.

**Kirchliche Nachrichten.**  
**Christuskirche.** Sonntag, den 8. März 1931, 10 Uhr, Gottesdienst, Sup. L. K. Dresberg, 11 Uhr, Kinderkirche, Sup. Dresberg, Sonntag 20 Uhr, ev. Christuskirche, Dienstag, 10.30 Uhr, Gemeindeförderung, 20.15 Uhr, Gemeindeförderung, Mittwoch, 15.30-17 Uhr, Böhlers ausgabe, 20 Uhr, Festabend mit Abendmahlfeier, Donnerstag, 20 Uhr, Predigerst. Freitag, 20 Uhr, Helferstunde.

**Druckfachen** liefert **Harzer Volksstimme**

**Sonabend und Sonntag die letzten Spieltage**  
 der unerreichten Ufa-Tonfilm-Operette

**„Die Drei von der Tankstelle“**  
 mit Lillian Harvey und Willy Fritsch.  
**Morgen Sonntag 1 1/2 Uhr: Sonder-Vorstellung**  
**für Erwerbslose, Jugendliche, Sozial- und Klein-Kenner.**

Erwerbslose und Rentner zahlen gegen Vorlegung der erforderlichen Ausweise, wie auch Jugendliche folgende Preise:  
 Saal 30 Pfg., Balkon 60 Pfg., Logen 1.00 Mk.

**Schloß-Lichtspiele**  
 Zur Deckung des Bedarfs an  
**Rauchwaren**  
 empfiehlt sich  
**W. Steigerwald,**

**Sozialdemokratische Partei**  
 Ortsverein Wernigerode.

Montag, den 9. März, 20 Uhr hinfällig im Gemeindeförderungsbüro

**Mitglieder-Versammlung**

Tagesordnung: Parteiveranstaltung. Bericht von der Unterbezirks-Conferenz. Mitglieder.

Es wird vollständiges Erscheinen der Parteimitglieder erwartet.  
 Der Vorstand.

**Kurtheater**  
 Mittwoch, 11. Uhr  
 (12. Pflanzvorstellung des Theaterbundes)  
**Die Frau, die jeder nicht**  
 Der große Lustspielerfolg!!!  
 mit Elise Wähler v. Deutschen Theater Hannover.  
 2.25 1.75 1.25 0.75 Mk.



Arbeitslosigkeit und Heimstätte.

Die Heimstättenbauengesellschaft hat verabschiedet... Die Besetzung von Wohnungen und Heimstätten...

Schäftigungslosigkeit, trifft ihn nur die erste, und auch die nicht oder doch nicht unbedingt mit voller Schmere... Denn Beschäftigung, sinnvolle Beschäftigung hat der Mann...

Förderung des Arbeiterwohnungsbaues in dem jetzigen und möglichst vergrößertem Umfang und auf dem beliebigen Wege fortgeführt wird...

Table with 2 columns: Item (Gemüse, Obst, Eier, Milch, Butter, Käse, Fleisch, Speck und Wurst) and Price (e.g., für 135 RM RM).

Zusammen Lebensmittel für 1345 RM RM.

In diesen Zahlen liegen die Zukunftsbedingungen unserer ländlichen und halbländlichen Kleinflora, denn gerade diese Erzeugnisse eignen sich vorzüglich für den ländlichen Kleinbedarf.

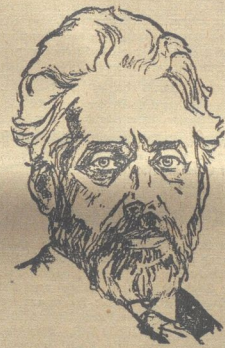
Die Wohnform des industriellen Arbeiters muß bemußt eingeleitet werden auf die Erkenntnis, daß wir mit einem Höchstmaß von Wohnstättenarbeit...

Hierzu erscheint es klar, daß für den ja doch immer wieder der Gefahr der Arbeitslosigkeit ausgesetzten Anbauarbeiten das Eigenheim mit Garten die gesündere Wohnform ist...

Arbeitslos! Wenn mir verstanden, den Sinn dieses Wortes zu erklären, nicht nur als einer letzten künftigen Zahl, sondern als eines sozialen Zustandes der lebenden Kräfte des Staates...

So liegt Arbeitslosigkeit in der Arbeit aus. Aber ich habe einen Mann gesehen in Dänemark... der Mann hat die typische Heimstätte angelegt als Landarbeiter im Eigenheim.

Dänemarks großer Dichter verunglückt.



Henrik Pontoppidan.

Der 1917 mit dem Nobelpreis ausgezeichnete dänische Romanschriftsteller, ist auf einer persönlichen Straße so unglücklich gestürzt, daß er sich lebensgefährliche Verletzungen zuzog.

„Sittliche.“ Ein Nationalsozialist in Hildesheim (Rheinland) hat seine gehegerten Zöglinge auf den geschmacklosen Namen „Sittliche“ laufen lassen.

Günther Pfälzow eingekerkert. In Buenos Aires erfolgte die Einäscherung der freischänerischen Günter Pfälzows und seines Kameraden Dreßdorf.

Mann am Faden Roman von Horst Hellwig

Copyright by Fackelreiter-Verlag, G. m. b. H., Hamburg-Bergedorf. ... Der kleine Friede von dem Griefchen so viel, daß er in keenen Sorg mehr paßt. ... Der Griefche war müde. Seine Unbesorgtheit wurde zweifelhafte.

Loms Wirtin sah am nächsten Morgen seinen Gruß nicht, als er in ihre vorbeiging, um nach dem Admiralpalast zu eilen. Die Summe, die er ihr schuldet, hatte schon eine ganz nette Höhe erreicht. ... „Ich weiß nicht recht!“

versteht denn hier in Deutschland tatsächlich etwas vom Bogen?“ Er lächelte. Sein sicheres, verträgliches Lächeln. ... „Ich weiß nicht recht!“

Aus Osterwitz

am. Eine öffentliche Sitzung der Stadteordneten-Versammlung fand am Donnerstag um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathhauses statt. Die Verlesung nahm Kenntnis von den Verhandlungen über die Prüfung der Stadtkasse und der Stadtparziale am 26. Januar. Bei dieser Gelegenheit wurde die Entscheidung über die Stadtparziale am 26. Januar. Bei dieser Gelegenheit wurde die Entscheidung über die Stadtparziale am 26. Januar.

Kreis Halberstadt

Sargbleib, 5. März. In der Schrebergartenverwaltung wurde der Mann der Kallierer Entlassung erteilt. Am 20. März wurde Otto Hermann in dem Besondere mehr rüdigangig zu machen, wurde auf die nächste Zusammenkunft verschoben.

Aus Osterleben

am. Jhren 80. Geburtstag kann am morgigen Sonntag die hier, Sachverständige 28 wohnhafte Witwe Wilhelmine Pfeffer, geb. Mann in voller Gesundheit begehen.

Mitteldeutsche Rundschau.

Schwerer Unfall an der Hobeilmalmine. Sorge (Harz). In der Hobeilmalmine des Hüttenwerks in Sorge geriet ein dort beschäftigter 23jähriger Arbeiter bei der Arbeit in die Hobeilmalmine. Dabei wurden ihm von sämtlichen Fingern beider Hände die Spitzen bzw. die ersten Glieder abgehoben. Der Verunglückte wurde dem Krankenhaus überführt.

Güterwagen fürren in die Ofen. Goslar. In der Nähe von Ofen ereignete sich ein Eisenbahnunfall. Zwei Güterwagen sprangen aus den Schienen und führten in den Fluß. Verloren kamen dabei nicht zu Schaden.

Im das Schiffel Bad Salzmanns. Clausthal-Jellerfeld. Die zur Berginbetriebung Bad Grund gehörende Grube „Elbernaal“ wird demnach auf ihren Betrieb eingeschränkt. Wie verlautet, sollen dort 70 Mann entlassen werden.

Bad Salzmann. Die Gemeinde Bad Salzmann sieht gegenwärtig pessimistisch an einer Schiffelwende, von der ihre Zukunft einschneidend beeinflusst wird. Es handelt sich um nicht weniger, als die Aufgabe ihrer Haupterwerbsquelle wie auch der gesamten Bevölkerung, nämlich des bekannten Solbades. Wie aus Berlin verlautet, trägt sich die bergseitige Besitzlerin des Solbades, die Frau von der feinen Wälsch, das Solbad Salzmann wegen Unrentabilität entweder eingeben zu lassen oder zu verkaufen.

Bemühung aufgefunden. Halle. In den Abendstunden wurde auf dem Riedelpfad in Halle ein Sackmeister im bemußten Zustande aufgefunden. Er hatte sich beim Fall eine stark blutende Wunde am Hinterkopf zugezogen.

Verleuf auf eine Hebamme. Delitzsch. Am Abend überfiel ein unbekannter junger Mann in der Delitzschstraße in Delitzsch eine Hebamme, verletzete sie zu veremaligen und entfloh, als diese sich bettig zur Wehr setzte und den Täter in den Daumen gebisse hatte. Der Unfand entam unerkannt.

Tom Startstrom gestolt. Golpa. Auf der Grube Golpa kam bei Reparaturarbeiten ein 36 Jahre alter Elektromonteur der Startstromleitung zu nahe. Der Unglückliche war sofort tot. Er hinterließ Frau und zwei Kinder.

Selbstmord oder Verlesen? Merseburg. Der Bädergehilfe Walter S. wurde mit einer schweren Verletzung aufgefunden. Den Abend hatte er mit Freunden in

Metallarbeiter. Heute abend im Stadtpark Mitgliederversammlung des Deutschen Metallarbeiter-Bandes. Das Erscheinen aller Mitglieder ist erforderlich.

Kreis Osterleben

Baderleben, 6. März. In der am Dienstag abgehaltenen Gemeindevertretung wurde besonders über die Anschaffung der für die Gemeindefeuerwehr notwendigen Gegenstände Beschluß gefaßt. Es waren für die Schläuche in einer Länge von 190 Meter drei

mehr fiderer Stimmung verbracht und hat dann am Morgen Unfal getrauert. Ob Selbstmord oder auch ein Verlesen vorliegt, ließ sich noch nicht mit Sicherheit feststellen. Lebensgefahr besteht nicht.

Merseburg. In Bismdorf bei Merseburg wurde ein 5 Jahre altes Mädchen von einem Auto überfahren und so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

Bergsdorf. Ein sechsjähriger Junge aus Bergsdorf (Mansfelder Gebirgsbezirk), der sich an einem Kraftraum angehängt hatte, wurde, als er abtropfend über die Straße lief, von einem nachfolgenden Auto erfaßt und niedergebrennt. Mit fünf blutenden Wunden wurde der Knabe in ärztliche Behandlung gebracht.

Schlöben. Ein harter Schiffschlag hat eine Familie in Schlöben betroffen. Das 13jährige Töchterchen fiel beim Spielen den Fuß an. Bald darauf klagte es über Schmerzen und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Trotz mehrfacher Operationen gelang es nicht, das Kind am Leben zu erhalten.

Bitterfeld. Auf dem Gelände der der A. G. Farbenindustrie gehörigen „Deutschen Grube“ ereignete sich ein schwerer Unfall. Beim Juristenschlagen der Klapp eines Anraumgerätes wurde ein Arbeiter so unglücklich am Kopf getroffen, daß er bald darauf verstarb.

Bitterfeld. Die 24jährige Ehefrau des Arbeiters Burthard aus Schmözer (Kreis Bitterfeld) kürzte auf der Fahrt von Schmözer nach Gröben von Fahrrede und ließ sich dabei die Verletzung in den Leib. Die schweren, inneren Verletzungen hatten bald im Krankenhaus den Tod der jungen Frau zur Folge.

Bitterfeld. Eine geheimnisvolle Kindesentführung beschäftigt die Öffentlichkeit von Bitterfeld. Es handelt sich um die etwa 2½jährige Hilma Matet aus Bitterfeld, die seit Anfang März 1929 spurlos verschwunden ist. Die Großmutter, die Eltern sowie die Tante des Kindes geben an, daß das Kind feinerzeit von seiner Pflegemutter, der Frau Baer in Delitzsch, abgeholt wäre und einer angehöbigen Lotte Beyerndorf aus Beitzig bei Berlin oder aus Frankfurt a. d. O. an Pflege gegeben worden sei, die mit ihm sofort abgereist sei. Seitdem fest ist von dem Kind jede Spur. Die Angehörigen werden nun beschuldigt, das Kind belittelt zu haben, und es besteht der Verdacht, daß die Frau Beyerndorf gar nicht existiert. Die Beschuldigten haben die Öffentlichkeit um Mithilfe bei der Suche nach der Beyerndorf erucht.

mehr benötigt wird. Dem Antrag der Anlieger der Offerte auf dem Thie auf Pflanzierung der Gele wurde zugestimmt, aber bis zur Beschlußfassung über den neuen Satz zurückgestellt. Die Schöpfung der Bürgerfeuer, der Biersteuer und einzelner Zuschläge will man nach Möglichkeit vermeiden. Für die Abnahme der Miste durch die Ziegelei wird hierfür eine Beteiligung von der Gemeinde von 150 Mark zugestimmt. Die Fährgeantträge wurden unter Ausschluß der Öffentlichkeit verhandelt und erledigt.

Aus Ihale

Ein Kurios, von DDB, veranstaltet, findet am Sonntag morgen halb 10 Uhr im Restaurant Steinbachthal statt. Gen. Hoffmann-Hammer, wird über „An der Wende der Zeit“ sprechen. Am Abend findet die Revue-Aufführung der „Route der Wahrheit“ statt.

„Hallo, Tom, da biste ja. Dachte schon, Du kommst nicht mehr“, rief ihm Max Wilson zu. Die Bøger, die in den Umkleekabine gehen wollten, kamen alle zurück, um Tom zu begrüßen. Von allen Seiten tönte es: „Hallo!“. Die Antwort war immer: „Hallo, Du selbst.“

wiegt Du?“ Es imponierte Tom, daß ihn Herr Hurt so ohne weiteres sagte. „155 Pfund“, antwortete er sofort. „Wie alt?“ „22 Jahre.“ Tom ging auf den kurzen Tom Herrn Hurts ein. Er hatte begriffen, was dieser hier für eine Rolle spielte.

die Bøger, die er in Freizeo gesehen hatte, war sein Können bestimmt mangelhaft. Auf der Insel hatten sie sich mehr aus Vangelische geschlagen. Da, ihm konnte es recht sein. So bekam er merkwilgen werden festen Boden unter die Füße.



Eine der lustigsten Szenen: Charlie mit seine Bogkünste zeigen. Der neue Chaplinfilm „Lichter der Stadt“, der in Amerika und England bereits mit großem Erfolg aufgeführt wurde, soll im Herbst auch nach Deutschland kommen.



Arbeiter-Sport.

F. C. Burand 00. Burand fährt morgen mit der 1. und Zweiermannschaft nach Söderbura zum Gesellschaftsfußball aus...

Kampfabend bei F. C. Germania. Die Schachgesellschaft hat am vergangenen Samstag den 17. März...

Aus dem anderen Lager. Kampfabend bei F. C. Germania. Die Schachgesellschaft hat am vergangenen Samstag...

Arbeiter-Sport. F. C. Burand 00. Burand fährt morgen mit der 1. und Zweiermannschaft nach Söderbura zum Gesellschaftsfußball aus...



Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Kreis-Konferenz für den Kreis Halberstadt.

- Sonntag, 15. März, 10 Uhr, findet in Halberstadt beim Namenstagen D. Völkmann, Katenrath 63, unsere Kreis-Konferenz statt...

Jugendbewegung

Sozialistische Arbeiter-Jugend (S. A. J.). Ende, am 10. März, im Redaktionsbüro unserer Zeitung 'Der Arbeiter'...

Rätsel-Gez.

Arztworträtsel. A 1 2 3 4 5; 6 7 8 9 10; 11 12 13 14 15; 16 17 18 19 20; 21 22 23 24 25.

Gewerkschaftliches

Die Frierichichten bei der Reichsbahn.

Am Freitag wurde von der Reichsbahnhauptkammer beim Reichsgericht Berlin über den Rechtsstreit zwischen den Eisenbahnerorganisationen...

Geschäftliches

Bei dem neuen Unter-Motor-Fahrrad durch den Herr. Die Deutsche Fahrradindustrie hat nach intensiver Arbeit und langem Erproben...

Rätsel-Gez.

Arztworträtsel. A 1 2 3 4 5; 6 7 8 9 10; 11 12 13 14 15; 16 17 18 19 20; 21 22 23 24 25.

Auflösungen aus voriger Nummer

Arztworträtsel. Die Wörter bedeuten von oben nach unten: 1 Briefbeförderungsanstalt, 2 Bekannter Operettenkomponist...

Gewinnangaben

- a. Klasse 36. Preussisch-Schlesische Staats-Loterie. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen...

Gewinnangaben

- Die Wörter bedeuten von oben nach unten: 1 Papagei, 2 Ungläubiger, 3 Katerdass, 4 Halbescheitel, 5 Franz. Schriftsteller...

Gewinnangaben

- 1 Ötzi, 2 Javan, 3 Turgenjew, 4 Reichle, 5 Wlker, 6 Eremert, 7 Schwabene, 8 Gogius, 9 Lantulus, 10 Droschitz, 11 Wilkgar, 12 Sarbelle, 13 Globus, 14 Iffikus, 15 Iffikus, 16 Fischf, 17 Giefant...

